

gebe ihn dem Volke preis!": erst da ließen die Fleischer von ihm ab.

Dieser Befehl war kaum ergangen, da trat auch schon ein Mann aus der Schaar hervor und warf Brakels eine Schlinge um den Hals; sofort griffen hundert Hände nach dem Ende des Stricks, rissen den Verräter hinüber und schleiften ihn in's Freie. Seine gellenden Hilfsrufe gingen bald unter in dem brausenden Jubel der Menge. Nachdem sie ihn rund um das Lager geschleift hatten, kamen sie unter schrecklichem Geheul nach dem Feuer zurück, zogen ihn vier oder fünfmal hindurch, bis ihn die Kohlen, die ihm die Haare versengten und auf seinem Antlitze hängen blieben, bis zur Unkenntlichkeit entstellten hatten. Dann setzten sie ihren Lauf wieder fort und verschwanden mit dem leblosen Körper in der finstern Nacht. Lange noch hörte man ihr wildes Geschrei in der Ferne, und lange noch übten sie Gericht an dem toten Verräter, bis sie ihn endlich eine Stunde später ganz verstümmelt an einem Galgen bei dem Feuer aufhingen zum abschreckenden Beispiel. Die Rache des Volkes war gesättigt, jedermann kehrte in sein Zelt zurück, und die friedlichste Stille folgte auf diese schauerliche Unterbrechung der Nachtruhe.

III. Kapitel.

Zwei ritterliche Männer werden zu Rittern geschlagen.

Gwijde hatte Befehl gegeben, daß das ganze Heer, jede Abtheilung unter ihrem Führer, am andern Morgen auf dem Groeningzer Kouter vor dem Lagerplatz Aufstellung nehmen sollte; er wollte eine allgemeine Musterung halten.

Diesem Befehle zufolge hatten sich die Vlamingen auf dem angewiesenen Platz geschickt in einem länglichen Viereck aufgestellt. Jede Schaar bestand aus acht enggeschlossenen Gliedern. Die viertausend Weber De Coninck's bildeten den äußersten rechten Flügel; im ersten und zweiten Glied standen die Schützen, die schwere Armbrust geschultert und den Köcher mit Pfeilen gespickt. Schutzwaffen trugen diese Leute keine außer einer dicken eisernen Platte, die ihnen mit vier Riemen um die Brust gebunden war. Ueber die sechs Glieder